



Kalte Luft und heiße Läufe

Nach dem wir die Sachkundeprüfung erfolgreich bei Jens bestanden haben und einige von uns gleich ihre eigene passende Flinte gekauft haben, fieberten alle auf das Schießen hin. Denn ein wichtiger Teil der Jägerschulung ist natürlich auch das jagdliche sichere Schießen mit Flinte und Büchse.

Bei Winterwetter mit kalten Temperaturen und Schneegestöber, kehrten doch alle Teilnehmer am 03.01.2026 rechtzeitig am Schießstand in Ohrensen ein.

Wir haben uns vorher schon in 4 gleich große Rotten aufgeteilt und wir waren als erstes mit der Waffenhandhabung bei Jens dran. Das genaue erklären der einzelnen Teile der Waffen, der Ferngläser und der Zielfernrohre mit ihren Unterschieden und den PRAXISTIPPS gab es keine Langeweile.

Nach gut 1,5 Stunden Kopfqualmen, ging es für uns endlich zum Flinten schießen zu Benny, Marcel und Heiner... jeat.

Am Skeetstand angekommen, machten wir uns fertig und es wurde nochmal die Passgenauigkeit der Flinte überprüft... denn wie heißt es so schön? „Der Lauf schießt, der Schaft trifft“ aber die Tontauben zu treffen ist gar nicht so einfach. Der richtige Stand, dass richtige Vorhaltemaß und der perfekte Anschlag aus der jagdlichen Erwartungshaltung sind ausschlaggebend für einen Treffer.

Der laufende Keiler bei Uwe war dann noch einmal eine Herausforderung für jeden von uns. Freihändiges schießen mit einer eine Büchse im Kaliber .308win. auf ein bewegliches Ziel hat so gut wie keiner von uns vorher je gemacht. Mit den guten Tipps und der Ruhe von Uwe war es aber einfacher als wir dachten und schon beim 1. mal haben viele von den Jagdscheinschülern das Geschoss sicher in ihr Ziel gebracht.

Beim Rehbock war es dann schon etwas einfacher, da er angestrichen geschossen wird. Viele schossen von Anfang an 48-50 Punkte. Matthias hat uns dennoch gesagt, dass man das Ganze nicht unterschätzen sollte, da der Druck am Prüfungstag doch sehr hoch ist und viele dann bei Nervosität einige Schießfehler machen.

Trotz der extremen Wetterbedingungen am Anfang mit Eis, Schnee und Kälte, Ausfällen bei den Skeetständen, hat es immer sehr viel Spaß gemacht und wir sind uns sicher, dass wir Alle die Schießprüfung im April bestehen werden.

Ein großes **DANKESCHÖN** an die Jägerschaft Stade, dass wir in Ohrensen schießen dürfen und an die Jägerschaft Osterholz mit Ihren Ausbildern Uwe, Jens, Matthias, Heiner, Benny und Marcel für die Geduld. Auch ein großes **DANKESCHÖN** an Franzl für die tolle Organisation.

„Waldmanns Heil“ von allen Jagdschülern

Text: Andre Schröder

